



Zitate in der Wissenschaft: Wie schmückt man sich nicht mit fremden Federn?

Das Schmücken mit fremden Federn ist kein Kavaliersdelikt. Doch DoktorandInnen sind verunsichert. Denn Dissertationen werden nicht mehr (nur) im Promotionsverfahren geprüft, sondern selbst 30 Jahre später können (vermeintliche) Plagiate die Promovierten in ernste Bedrängnis bringen: MinisterInnen und andere PolitikerInnen werden zum Rücktritt gedrängt, weil sie gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis verstoßen haben.

Doch wo ist der Verstoß eklatant genug für einen Skandal und den Entzug des Dokortitels ? Reicht bloße Nachlässigkeit beim Zitieren ? Oder müssen sich nur diejenigen Sorgen machen, die großräumig und absichtsvoll ohne Nachweis fremde Inhalte eingebaut haben ? Ein kurzer Ausflug in die Welt der Plagiats-Kategorien.